

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 63

30. Mai 1863.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

### Preis-Vertheilung.

Gemäß Beschlusses der Plenar-Versammlung vom 26. d. Mts. soll für das heurige Jahr eine Vertheilung von Preisen für Farren, Kühe, Kalbeln, von der Race der Falben und der mit ihnen verwandten Wochten; für Zucht-Stuten bis zu 8 Jahren und für 2- bis 3jährige Stutenfohlen sowie für die Schweinezucht, vorzugsweise von der englischen und Galler Race, stattfinden, und es wird dieselbe

am Samstag den 13. Juni

in der hiesigen Oberamtsstadt vollzogen werden.

Zur Preisbewerbung werden beim Rindvieh nur die Falben und Wochten ohne Zeichen zugelassen. Die älteren Farren dürfen nicht weiter als zwei Schaufeln, alle übrigen Thiere müssen aber wenigstens 2 Schaufeln und dürfen noch nicht völlig abgezahnt haben.

Die Kalbeln müssen entweder fähigbar trüchtig sein oder schon gefalbt haben, in welcher letzterer Beziehung bemerkt wird, daß es zwar gerne gesehen, wenn das Kalb mitgebracht wird, daß dasselbe aber auch schon verkauft sein darf.

Als Kennzeichen werden beim Rindvieh angenommen: helles Flozmaul, heller Ring um die Augen, weiße Hornspitzen und helle Klauen.

Die Zucht-Stuten werden bis zum 8. Jahre zur Preisbewerbung zugelassen und müssen 1 Fohlen unter sich haben und die Stutenfohlen, welche zur Preisbewerbung gebracht werden wollen, müssen im Alter von 2 bis 3 Jahren stehen, jedenfalls aber das 2te Jahr zurückgelegt haben, dürfen jedoch entweder selbst gezüchtet oder angekauft sein, in welcher letzteren Fall bei gleicher Preiswürdigkeit die selbstgezüchteten den Vorzug vor den angekauften haben. Auch dürfen angekaufte, preiswürdig erkannte Stutenfohlen erst nach 1/2 Jahr bei Verlust des erhaltenen Preises wieder veräußert werden. Dabei wird noch ausdrücklich bemerkt, daß bei der Preis-Vertheilung auf geschonte Thiere besondere Rücksicht genommen werden wird.

Auch das Vieh, das schon einen Preis bekommen hat, darf konkurriren, nur muß von 2 Stücken, die gleich preiswürdig sind, dasjenige zurückstehen, das schon einen Preis bekommen hat.

Die Preise bestehen in: 4 für Farren mit nicht mehr als 2 Schaufeln zu 7, 6, 5 und 4 würt. Thaler. 10 für Kühe, davon 1 zu 6, drei à 5, vier à 4 und zwei à 3 würt. Thaler. 12 für Kalbeln, davon 1 zu 6, drei à 5, drei à 4, drei à 3 und 2 à 2 würt. Thaler. 6 für Zucht-Stuten und für Stutenfohlen, zu 7, 6, 5, 4, zwei à 3 würt. Thaler. 3 für Oberschweine, davon 2 à 3 und 1 à 2 würt. Thaler. 3 für Mutterschweine, davon 2 à 3 und 1 à 3 würt. Thaler, wobei der englischen und hällischen Race der Vorzug gegeben wird.

Sodann wird zu größerer Aufmunterung zur Farrenzucht noch weiter die Summe von —: 40 fl. an die Besitzer von „1- bis 1 1/2 jährigen Farren von der Race der Falben und hellen Wochten und den oben angegebenen Kennzeichen“ in Preisen vertheilt werden, deren Größe von der Zahl der Bewerber abhängt, dabei aber ausdrücklich bemerkt: daß zwar diese jungen Thiere auch außerhalb des Oberamtsbezirks gefallen und kurz oder lang im Besitz des Preisbewerbers sein dürfen, daß aber derjenige, welcher einen Preis für einen solchen jungen Farren erhält, denselben vor Jahr und Tag nicht ohne Genehmigung des Vereins außerhalb des Oberamtsbezirks und an Metzger verkaufen darf, damit der Verein Gelegenheit hat, einen solchen Farren für den diesseitigen Bezirk selbst zu erwerben.

Diejenige Viehbesitzer, welche preiswürdiges Vieh bringen, aber durch noch schöneres von den Preisen ausgeschlossen werden, denen somit nur Belobung zu Theil wird, erhalten für jede Stunde Entfernung von dem Orte der Preis-Vertheilung an Reisekosten-Erschädigung 20 fr. vom Rindvieh und 15 fr. von Pferden.

Es ist durch gemeinderäthliches Zeugniß nachzuweisen, daß das Vieh, mit Ausnahme der Farren und der Stutenfohlen, in dem diesseitigen Oberamtsbezirk gefallen sei und einem Bewohner desselben angehöre, insbesondere muß bei den Kalbeln, welche schon gefalbt haben, dies in dem Zeugniß ausgehoben sein. Das Vieh muß an oben bestimmtem Tage Vormittags 9 Uhr auf dem Kasernenplatz aufgestellt sein.

Auch wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem bestehenden Beschluß diejenigen Personen, welche einen Preis erhalten und noch nicht Mitglieder des Vereins sind, wenigstens auf Ein Jahr als solche gegen Bezahlung des statutenmäßigen Betrags à 1 fl. einzutreten haben.

Für die Bewerber um Farrenpreise wird wiederholt bemerkt, daß ältere Farren, welche mehr als 2 Schaufeln haben, nicht mehr gebracht werden dürfen, weil dieselben in der Regel als zu alt zur Nachzucht nicht lange mehr tauglich sind, und bald in die Hände der Metzger kommen.

Den 27. Mai 1863.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

Bartholomä.  
Unterzeichneter erklärt hiemit, daß er die in der Unbefonnenheit geäußerte und ganz unerweisliche Beschuldigung: Gemeindepfleger Knöpfle und Schultheiß Gößele von Bartholomä haben sich hinsichtlich eines Waidrechts der Gemeinde bestechen lassen, mit dem

Beisügen widerruft, daß es ihm leid thut, diesen Bezücht ausgesprochen zu haben.

Den 23. Mai 1863.

Wilhelm Gisele.

vd. R. Oberamtsgericht  
Gmünd.

Römer.

Stadt Gmünd.  
Haus-Verkauf mit  
Laden-Einrichtung.

Aus der Gantmasse des Creditors Wilhelm Grauer dahier, kommt am  
Montag den 8. Juni d. J.  
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ausschreibe zum Verkauf:  
12,7 Rth. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Umbau und gewölbtem Keller,  
2,6 Rth. eine einstöck. Remise,  
6,7 Rth. Hofraum mit Brunnen,  
in der vordern Schmidgasse neben Buchdrucker Nis und Goldarbeiter

Leonth. Weikmann gelegen, zusammen angeschlagen zu 4000 fl.  
Zu dieser Verhandlung werden die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens- Zeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen, daß auch die vorhandene Ladeneinrichtung in Kauf gegeben werden kann.

Rathsschreiber **Bommas.**

<sup>c2]</sup> Stadt G m ü n d.  
**Gebäude- und Güter-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Deponenten Eligius Schurr von hier kommen am

Montag den 8. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich **wiederholt und letztmals** zum Verkauf:

**G e b ä u d e:**

ein zweistöckiges Bohnhaus mit Anbau und Hofraum in der Kinderbachergasse sammt 12,5 Rth. Gemüsgarten dabei, angeschlagen zu 1600 fl. eine zweistöckige Scheuer mit Wohnung nebst Hofraum — ebendasselbst — angeschlagen zu 1600 fl. sowie

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Morg. 12,1 Rth. Gras- und Baumgarten dabei  
Anschlag 200 fl.

**G ü t e r:**

23,5 Rth. Land in den Rappentwiesen neben Georg Bihlmaier und dem Feldweg  
Anschlag 30 fl.

<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morg. 45,1 Rth. Gras- und Baumgut am Klarenberg neben Ignaz Bogenhard und Bernhard Elser,  
Anschlag 1550 fl.

<sup>3</sup>/<sub>2</sub> Morg. 21,8 R. Acker in den Rappentwiesen neben Kreuzwirth Waldenmaier und Hirschwirth Geiger,  
Anschlag 1625 fl.

<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Morg. 3,9 Rth. Acker auf dem Höfle neben Rothschfenwirth Holz und Hasenwirth Waibel, Anschlag 450 fl.

<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morg. 0,0 Rth. Acker auf dem Höfle neben sich selbst und dem Feldweg,  
Anschlag 115 fl.

<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 35,7 Rth. Wiese in den Rappentwiesen neben Georg Seizer und dem Fahrweg,  
Anschlag 875 fl.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens- Zeugnissen versehen, hiemit eingeladen.

Rathsschreiberei.  
**B o m m a s.**

G m ü n d.

**Stangen-Verkauf.**

Montag den 1. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

werden im Spitalwald Benzholz 2450 Stück Nadelholz-Stangen von 11—20' Länge, 1450 Stück buchene, erlene und fallene Stänglen von 6 bis 15' Länge

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft bei des Rinderbacher Müllers Wdhr.

Den 28. Mai 1863.

**Hospitalverwaltung.**  
B i c h l e r.

<sup>c2]</sup> G m ü n d.

**Gras-Verkauf.**

Am Montag den 1. Juni d. J. Morgens 8 Uhr

wird verkauft:

- 1) das Heu und Dehmd vom Smelin'schen Graben, hinter der Gasfabrik;
- 2) das Heu und Dehmd vom Debler'schen Graben hinter der Stadt;
- 3) das Heugras vom westlichen und östlichen Graben-Abhang vor dem Bocksthor, so weit die Fläche nicht an Hrn. Ott verkauft ist;
- 4) das Heugras von dem Abhang am Josepshsbach, vom Bocksthor bis zum Waldstetterthor; die diesjährige Gras-Nutzung von den Anlagen vor dem Schmidthor;
- 6) Heu und Dehmd von der Wiese hinter dem Rehnenhof, an dem Wald Ruthlanger Viehweide gelegen;
- 7) die diesjährige Gras-Nutzung von der Böschung an der Rems, hinter der Stadt;
- 8) die diesjährige Gras-Nutzung von dem Weg an der Eisenbahn, vom Vogelhofweg an aufwärts gegen den Bahnhof;
- 9) das Gras von <sup>1</sup>/<sub>5</sub> Morg. <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. Wiesen, welche zu Erweiterung des Gottes-Ackers angekauft sind, und
- 10) das Gras vom Graben vor dem Waldstetterthor, welchen seither Kaspar Rucher in Pacht hatte, in so weit, als der Platz nicht zu dem dortigen Bauwesen nothwendig ist.

Der Verkauf geschieht an Ort und Stelle. Zusammenkunft zu oben angegebener Stunde beim Schmidthor.

Den 27. Mai 1863.

**Stadtpflege.** H a h n.

<sup>c1]</sup> W e i s s e n s t e i n.  
Oberamt Geislingen.

**Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige, als bekannt gesunde Sommerchafwaide, bei welcher vorläufig etwa 10 Morgen mit künstlichen Waidgräsern angesät worden sind, auch gegenwärtig in unmittelbarer Nähe der Schafwaide ein neues Schafhaus er-

baut wird und 400 Stück Schafe ernährt, wird am Montag den 8. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Unbekannte beglaubigte Vermögens- Zeugnisse vorzulegen haben.

Den 27. Mai 1863.

**Stadtschultheißenamt.**  
B a u r.

**W ä s c h e n b e u e n.**

Die hiesige Zehent-Verwaltung

verkauft am Freitag den 5. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause:  
89 Scheffel Dinkel und  
88 Scheffel Haber,  
wozu Kaufs- Lustige eingeladen werden.

Den 26. Mai 1863.

**Zehentverwaltung.**  
R u h n.

St u t t g a r t.

**Verpachtung des Koch- und Steinsalz-Verkaufs für 1863/64.**

In Gemäßheit höherer Weisung wird die Besorgung des Koch- und Steinsalz-Verkaufs auf den von den königl. Salinen entfernt gelegenen Factorien für das Etatsjahr vom 1. Juli 1863/64 im Wege der Submission unter Vorbehalt der Genehmigung verankordirt werden.

Die Bedingungen für diesen Verkauf können bei dem Secretariat des Bergraths dahier (Neckarstraße Nr. 19) sowie bei den sämtlichen Salinenämtern, bei der Salzverwaltung Urm, der Hüttenverwaltung Königsbrunn und bei den Kameralämtern der betreffenden Factoriebezirke eingesehen werden, welche Stellen auch die etwa weiter gewünschten Aufschlüsse den Affordr Liebhabern erteilen werden.

Dabei wird bemerkt, daß die Bedingungen für den neuen Afford mit denen der gegenwärtig bestehenden Afforde im Wesentlichen übereinstimmen und nur bezüglich der Orte, von welchen das Salz zu beziehen ist, einige Abänderungen enthalten; auch daß die Eisenbahnverwaltung bei den Salzbezügen per Bahn, wenn dieselben in ganzen Wagenladungen gemacht werden, einen Rabatt von 30 Prozent für Steinsalz sowohl als für Kochsalz zugesagt hat.

Die Submissionen- Anerbieten, welche spätestens bis zum **13. Juni d. J. Abends 6 Uhr** auf der Kanzlei des Berg-raths versiegelt und mit der Aufschrift „Submission für den Salzverkauf“ versehen, eingereicht werden müssen, sind für jeden einzelnen Bezirk besonder zu machen und in bestimmten Zahlen auszudrücken.

Den 25. Mai 1863.

**A. Berg-rath.**  
S o n o l d.

<sup>c1]</sup> K l e i n d e i n b a c h.  
Gemeinde Großdeinbach.

**Hofguts-Verkauf.**

Johannes Müller, Bauer von Kleindeinbach verkauft am Freitag den 5. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich:

**G e b ä u d e:**

- 14,2 Rth. ein zweistöckiges Wohnhaus,
- " " 19,0 Rth. eine zweibarnige Scheuer,
- " " 6,6 Rth. ein Wasch- und Badhaus,
- <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 19,6 Rth. Hofraum dabei,
- <sup>2</sup>/<sub>8</sub> Morg. 11,4 Rth.

**G ü t e r:**

- <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 33,7 Rth. Gärten und Länder,
- <sup>2</sup>/<sub>1</sub> Morg. 13,3 Rth. Acker,
- <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Morg. 9,0 Rth. Wiesen,
- <sup>9</sup>/<sub>8</sub> Morg. 25,7 Rth. Waldung,
- 49 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 33,7 Rth.

Die Verkaufs-Verhandlung findet in dem Rathhause zu Großdeinbach statt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.  
Den 26. Mai 1863.

Aus Auftrag:  
Schultheiß **Bausch.**

**S g g i n g e n,**  
Oberamts Gmünd.  
**Schafwaide-Verleihung.**  
Die hiesige Sommerschafwaide mit Einrechnung der Winterwaide, welche auf Martini d. S. zu Ende geht, und eine der besten Waiden für Mastvieh ist, wird am Donnerstag den 18. Juni d. S. Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathszimmer auf ein oder 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 27. Mai 1863.  
**Gemeinderath.**  
Schultheiß Spohn.

**Altersberg,**  
Oberamts Gaildorf.  
**Zweiter Liegenschafts-Verkauf.**

Die in den Nr. 52 und 55 dieses Blattes näher beschriebene — in der Verlassenschaftsmasse des Michael Bohn, gewes. Schuhmachers in Eichenkirchberg vorhandene Liegenschaft, bestehend in 1 einstodigen Haus und 7<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morg. 26,0 Ruth. Feldgütern, auf welche bis jetzt 1535 fl. geboten wurden, wird am Montag den 15. Juni d. S. Mittags 1 Uhr im Gemeinderathszimmer zu Horlachen wiederholt verkauft und werden Kaufs-Liebhaber hierzu eingeladen.

Den 27. Mai 1863.  
**Rathsschreiberei.**  
Baumann.

**E s s i n g e n.**  
**Eichen-Verkauf.**

Am nächsten Mittwoch den 3. Juni werden bei Tauchenweiler, wo Morgens 8 Uhr Zusammenkunft ist, 31 Stück größere Eichen mit 1436 Cub. Mefßgehalt, sowie 177 Stück kleinere für Wagner taugliche Eichen, im Aufstreich verkauft gegen baare Bezahlung durch das **Freiherrl. Wöllwarth'sche Rentamt.** Prinz.

**Bermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**  
**Fronleichnams Prozession.**  
Sämmtliche Festordner werden freundlichst gebeten, sich am Samstag den 30. d. M., Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im oberen Saale im Ritter zur Eintheilung und gegenseitigen Verständigung einzufinden zu wollen.

**Im Auftrag des Kirchen-Convents:**  
H a c k e r, Kapl.

**G m ü n d.**  
Nächsten Sonntag beginnt die **K i r c h w e i b e** auf dem Markt.

**G m ü n d.**  
**Schützen!**

Nächsten Sonntag wird geschossen im **Nothochsen-Keller.**

**G m ü n d.**  
Um aufzuräumen, verkaufe ich meine

**Strohhüte** für Herrn, Damen und Kinder unter dem Preis.

**Clotilde Bichler.**

**G m ü n d.**  
**Glace-Halbhandschuhe** empfiehlt in allen Farben **Clotilde Bichler.**

**G m ü n d.**  
Ich empfehle hiemit **Prima-Stearinkerzen,** das Paquet zu 38 kr., zur gefälligen Abnahme.

**Gottlieb König.**

**G m ü n d.**  
Eine Auswahl schöner, seidener **Mantelets**

zu sehr billigen Preisen sind commissionsweise zu verkaufen. Wo? sagt die **Redaktion.**

**Anzeige.**

Aus einer benachbarten Käferei sind vom nächsten Montag an täglich frischbereitete

**M o l k e n** zu haben. Bei wem das Nähere zu erfragen, sagt die **Redaktion.**

**G m ü n d.**  
**Guts-Verkauf.**

Die Geschwistern Christiane und Maria Deibele beabsichtigen das ihnen in der Verlassenschaftssache ihres + Vaters L. Deibele käuflich zugefallene Gras- und Baumgut, 19<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 40,9 Rth. am Nepper und Sct. Salvator gelegen, wieder zu veräußern, und haben mich zum Verkauf desselben, vorbehaltlich ihrer Genehmigung beauftragt. Kaufs-Liebhaber mögen nun mit mir in Unterhandlung treten.

Den 28. Mai 1863.  
ref. Stadtschulth. **Steinhäuser.**

**G m ü n d.**  
**Heugras-Verkauf.**

Der Heu-Ertrag von 4 Morgen Baumgut wird verkauft. Von wem? sagt die **Redaktion.**

**M ö n h o f.**  
**Eichen- & Rindenverkauf.**  
Nächsten Dienstag den 2. Juni werden vom Unterzeichneten 1325 Stück Eichen, in der Größe von 6—26" Durchmesser und 20—50" Länge, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Ferner werden auch die hievon gewonnenen Rinden im Betrage von 180 Ctr. Glanz- und 60 Ctr. Rauhrinden dem öffentlichen Aufstreich ausgesetzt.

Zusammenkunft **Vormittags 10 Uhr** auf dem **Mönhof.**  
**Gutsbesitzer Kranz.**

**G m ü n d.**  
**Heu-Gras-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft Samstag den 6. Juni, Vormittags von 9 Uhr an, das Heugras von ca. 27 Morgen Wiesen auf der Krähe in Parthien oder aber im Ganzen, wobei bemerkt wird, daß auch auf Verlangen Raum zu Aufbewahrung des Futters abgegeben werden kann.

Zusammenkunft auf dem Gut selbst.

**Anton Hopfensitz,** vormal. Zeiselmüller.

**G m ü n d.**  
Eine gut erhaltene

**Drehbank** verkauft billigs. Wer? sagt die **Redaktion.**

**G m ü n d.**  
**Zu verkaufen.**

Eine Schiefertafel, 12' lang und 4' breit, hat zu verkaufen **Schabel, Rothgerber.**

**G m ü n d.**  
**Zu vermietten.**

An eine stille Familie habe ich bis Jacobi meinen mittlern Stod zu vermietten, bestehend in Stube, Kammer, Küche und sonstigen Räumlichkeiten.

**Grieser** in der Rinderbachergasse.

**G m ü n d.**  
Ein Logis für einen ledigen

Herrn hat zu vermietten **Philipp Müller,** Goldarbeiter.

**Musik-Anzeige.**

Die auf Pfingst-Sonntag angezeigte **Musik-Produktion** auf der **Köhlerhütte,** findet nächsten Sonntag den 31. ds. statt.

**Stabstrompeter Heidinger.**

**G m ü n d.**  
**Neue Münzen von 1863.**

Neue Halbe-Guldenstücke, neue Kreuzer, Halbe-Kreuzer und Pfennige hat abzugeben **F. A. Jori.**

**G m ü n d.**  
Den Herren **Steinhauermeistern** empfehle ich meine **Waldhäuser**

**Werksteine** zu Aufträgen, die bei mir abgegeben werden können.

**Carl Erhard, sen.**

**G m ü n d.**  
**Logis-Vermietung.**

Ein angenehmes Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und mit den sonstigen Erfordernissen hat bis Jacobi zu vermietten **Lakier Fischinger.**

**G m ü n d.**  
**Zu vermietten.**

Bis Martini habe ich den obern Stod meines Hauses zu vermietten.

**Messerschmied Gnsle.**

**G m ü n d.**  
Bei dem Unterzeichneten findet ein tüchtiger

**Schreiner**

dauernde Beschäftigung. Einem in architektonischen Arbeiten bewanderten würde der Vorzug gegeben.

**Ferd. Niesf.**

**G m ü n d.**  
Es wird auf einige Zeit eine

ordentliche Person gesucht, wo? sagt die **Red. d. Bl.**

**G m ü n d.**  
**Verlorenes.**

Letzten Mittwoch ist ein Portemonnais mit etwas Geld in der Schmidgasse verloren gegangen. Der Finder wolle solches gegen Belohnung abgeben bei der **Redaktion.**

**Vermieter Pudel.**

Vergangenen Mittwoch ist ein Hund, weiß und geschorener

**Pudel,** auf dem Rücken etwas rothgefleckt, auf der Station **Blüderhausen** abhanden gekommen. Der wirkliche Besitzer wird gebeten, denselben bei Hrn. Speisemeister **Borst** im Königl. Tauchstummel-Institut in Gmünd gegen gute Belohnung abzugeben.

**Musik-Anzeige.**

Die auf Pfingst-Sonntag angezeigte **Musik-Produktion** auf der **Köhlerhütte,** findet nächsten Sonntag den 31. ds. statt.

**Stabstrompeter Heidinger.**

**G m ü n d.**  
**Neue Münzen von 1863.**

Neue Halbe-Guldenstücke, neue Kreuzer, Halbe-Kreuzer und Pfennige hat abzugeben **F. A. Jori.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl **Cruzifir, Blumenlampen, Spazierstöcke, Cigarren- und Tabakspfeifen, Feuerzeuge** und sonst aller Art **Galanteriewaaren**. Aufträge im **Modelliren** und **Holz-schnitzereien** werden schnell und billig ausgeführt.

**Fr. Weiß, Modelleur**  
beim Kreuz.

Lautern.  
Oberamts Gmünd.

## Haus- & Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt sein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, gewölbtem Keller und Schmiedwerkstätte, mit berechtigtem Eisenhandel, nebst Wasch- und Badhaus mit Pumpybrunnen mitten im Ort an der Hauptstraße, sowie den angränzenden  $\frac{3}{8}$  Morgen 39,5 Ruth. Gras- und Baumgarten, und von 1 bis 30 Morgen Acker und Wiesen, je nach dem sich Liebhaber zeigen, zu verkaufen.

Das Gebäude sowohl als die Güter befinden sich in bestem Zustand, und entspricht ersteres nicht nur für den Betrieb des

Schmiede-Handwerks, sondern auch vollkommen für den Oekonomie-Betrieb.

Liebhaber zu diesem Anwesen lade ich ein zu dem öffentlichen Verkauf am

**Montag den 8. Juni d. J.**

**Mittags 12 Uhr**

auf das Rathszimmer in Lautern. Unbekannte wollen sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einfinden.

Die Kaufsbedingungen werden billig gestellt und kann von meinem Anwesen täglich Einsicht genommen werden.

**Joseph Faul,**  
Schmiedmeister.

G m ü n d.

## Regelschieben.



Nächsten **Sonntag** gibt Unterzeichneter ein Regelschieben, wobei als Gewinne vorkommen: 1 Muttereschaf und 2 Lämmer. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Bemerkt wird, daß weder der Bestgeber, noch dessen Bruder mitgelegt. Zugleich findet **musikalische Unterhaltung** durch **Hr. Sellmuth** statt. Ergebenst ladet hiezu ein

Pächter **Weiß** in Stadtwirths-Garten.

## Württembergische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Im Staats-Anzeiger und Schwäbischen Merkur vom 3. Mai 1863 sind die Rechnungs-Ergebnisse der Gesellschaft bekannt gemacht. Nach dieser Bekannmachung betrug das Gesellschafts-Vermögen am 31. Dezember 1862, 1,820,617 fl. 5 kr. und es wurde beschlossen, aus den Ueberschüssen des Jahres 1862

eine **Dividende von 40 Proc.**

zu reichen.

Dieser Beschluß wird vom 1. Juli 1863 an in der Art zur Vollziehung kommen, daß den Versicherten, welche im Jahr 1862 das sechste Versicherungsjahr angetreten haben, bei Verlängerung ihrer Versicherung 40 % des im Jahre 1862 bezahlten Beitrags als Dividende abgerechnet werden. Diejenigen Versicherten, welche auf mehrere Jahre vorausbezahlt haben, werden je auf die Verfallzeit die Dividende haar erhalten.

Zu Vermittlung von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist gerne bereit

Bezirks-Agent: **Deibele.**

## Feuerversicherungsbank f. Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1862 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

**66 $\frac{2}{3}$  Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

G m ü n d, den 29. Mai 1863.

**Franz v. Muer,**

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

## Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Die Unterzeichneten empfehlen die vorstehend genannte Anstalt

**gegründet im Jahr 1819,**

somit eine der ältesten Gesellschaften in Deutschland, von anerkannter Solidität, zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Feuergefahr und Blitzschlag** auf Mobilien, Waaren, Maschinen, Geräthe und Erzeugnisse der Landwirtschaft, Pferde und andere Hausthiere, Getreide- und Heuschuber im freien Felde, sowie auf Gebäude, soweit deren Annahme gesetzlich gestattet ist, unter **sehr vortheilhaften** Bedingungen, zu den niedrigsten Prämien, wobei **niemals Nachzahlungen** stattfinden.

Die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen Prospekte und Antragsformulare sind bei den Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, wo auch jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

**Karle, Oberamts-Geometer in Gmünd,**  
**Jos. Staus, Schultheiß in Nechberg,**  
Agenten der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.